



Kurzbeschreibung Modelllösung	Ausgestellt durch: H.-P. Bösiger
	Datum: 14. Juli 2000
	Revision:

Bezeichnung der Modelllösung	Trägerschaft
Modelllösung AAQ	- SQB Systemberater AG - Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG - AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene GmbH

Wirtschaftsgruppen Versicherungsgruppen		Branche Betriebe	Verband Mitglieder	Bralö Teilnehmer
Die Kategorie von Unternehmen umfasst Betriebe im Kanton Zürich oder angrenzenden Kantonen mit weniger als 250 MitarbeiterInnen (KMU) und einem Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001/2. Branchenschwerpunkte sind: Technische Büros, Handel, Mechanik, Maschinen, Apparatebau, Innenbauten, Installationen ohne besonderen Gefahren oder mit besonderen Gefahren in geringem Umfang. Prämientarif: Keine Angaben	Anzahl Betriebe ≥ 100	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben
	Anzahl Betriebe 20 – 99	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben
	Anzahl Betriebe 0 - 19	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben
	Total Betriebe	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben
	Anzahl Beschäftigte	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben
Kontaktadresse	Tel. Nr 052 347 06 66 Fax 052 347 06 67 e-mail: info@sqb.ch Internet: www.sqb.ch	EKAS Genehmigung	Zuständiges DO	
SQB Systemberater AG Hans-Peter Bösiger Hauptstrasse 60 8307 Bisikon		30. März 2000 31. März 2010 30. Juni 2015	Suva	

Vermittlungs- und Kontaktstelle ASA
Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG Forchstrasse 395 8029 Zürich

Abkürzungen	MAS Mitarbeitervertreter AS/GS SL Leiter AS / GS AS/GS Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz AAQ Arbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Qualitätsmanagement
--------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Konzept der Modelllösung

<p>Leitsatz – Absicht – Philosophie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die AAQ berät kleine und mittelgrosse Unternehmen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in Kombination mit Qualitätsmanagement. • Als verantwortungsbewusste Berater verfügen wir über die entsprechende Fach- und Sozialkompetenz und den Willen, Anforderungen und Erwartungen unserer Auftraggeber vollständig zu erfüllen. • In enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber kombinieren wir Bewährtes mit neuen, einfachen Lösungen. Dabei nutzen, fördern und ergänzen wir die unterschiedlichen Fähigkeiten aller Beteiligten, um vorbildliche Resultate zu erzielen. • Kompetenz in Spezialgebieten und hohe personelle Flexibilität erreichen wir durch eine intensive Zusammenarbeit der Partnerfirmen. • Wir streben langfristige Erfolge mit Auftraggeber, Partnern und Lieferanten an. 		
<p>Zielsetzung</p>	<p>Vermindern der Fehlzeiten um 10% jährlich in den nächsten 5 Jahren. Erhöhen der unfallfreien Tage um 10% jährlich in den nächsten 5 Jahren.</p>		
<p>Sicherheitsorganisation</p>	<p>Linienvorgesezte Ziel des Beauftragten: Gepflegtes, dem Stand der Technik, Normen und Gesetze angepasstes Qualitäts- und AS / GS System, kontinuierliche Verbesserungen</p>	<p>Sicherheitsdienste Ziel des Leiter AS/GS: Systempflege und Sicherheitstechnische Schulung der Mitarbeiter Umsetzung der Zielsetzungen</p>	<p>Mitarbeiter Ziel des MAS Vertretung der Anliegen der Mitarbeiter bezüglich Schutzmassnahmen AS / GS</p>
<p>Ausbildung, Information, Instruktion</p>	<p>Zielgruppe Leiter Arbeitssicherheit, Kader Sicherheits-Leiter im Fall Klasse 2.2 Mitarbeiter und temporäre MA Mitarbeitervertreter AS/GS (MAS)</p>	<p>Dauer ½ Tag 1-2 Tage 2 Std. 1 Std.</p>	<p>Durch AAQ SUVA / AAQ Sicherheits-Leiter Sicherheits-Leiter</p>
<p>Sicherheitsregeln, Sicherheitsstandards</p> <p>Sind in folgenden organisatorischen Themen definiert:</p>	<p>Geltungsbereich Unternehmenspolitik Zielsetzung Organisation - Mitwirkung Mitarbeiter - Notfall - Kommunikation Unfallstatistik Auditierung, Aktualisierung Schulung Technische Einrichtungen Entwicklung Dokumentenlenkung Jährliche Aufgaben</p>		
<p>Gefahrenermittlung, Risikobeurteilung Wichtigste Risiken</p> <p>Zusammenfassung der Grobrisikoanalyse</p>	<p>Individuell verschieden, ergibt sich aus der Gefahrenermittlung</p>		



Massnahmenplanung, Realisierung	individuell verschieden, ergibt sich aus der Gefahrenermittlung
Notfallplanung	Zuständigkeiten werden definiert und Eintritt eingeübt: <ul style="list-style-type: none">- Erste Hilfe- Brandalarm- Evakuation
Mitwirkung	Den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern oder deren Vertretung im Betrieb steht in allen Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ein Mitwirkungsrecht zu. Dieses Recht umfasst den Anspruch auf frühzeitige und umfassende Information und Anhörung sowie das Recht, Vorschläge zu unterbreiten, bevor der Arbeitgeber einen Entscheid trifft. Der Arbeitgeber hat seinen Entscheid zu begründen, wenn er den Einwänden und Vorschlägen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder deren Vertretung im Betrieb nicht oder nur teilweise Rechnung trägt. Es wird in jedem Betrieb ein Mitarbeitervertreter bestimmt.
Gesundheitsvorsorge	individuell verschieden, ergibt sich aus der Gefahrenermittlung und den jährlichen Zielsetzungen.
Kontrolle, Audit	Die Kontrolle erfolgt mittels dem Q-Audit und den Checklisten aus der Gefahrenermittlung. Alle 3 Jahre wird zusätzlich ein ASA Spezialist aus der AAQ teilnehmen. Die zu auditierenden Stellen und die zu auditierenden Q-Systemelemente im Audit-Plan so planen, dass alle Elemente des Q-Systems und alle Unternehmensbereiche während 3 Jahren mindestens zweimal auditiert werden.
Weitere besondere Aspekte oder nicht kontrollpflichtige Themen	Die Modelllösung AAQ basiert auf der Idee der Integration in ein bestehendes Qualitätsmanagement System.